

Die Produkte der Firma HAG haben unter den Modellbahnfreunden und Sammlern einen hervorragenden Ruf. Hersteller: HAG Modelleisenbahnen, Parketteriestraße 15, 9016 St. Gallen, Schweiz

Die beiden Brüder Hugo u. Alwin Gahler, geboren 1909 u. 1911, sind in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, konnten aber trotzdem einen handwerklichen Beruf erlernen (Werkzeugmacher u. Mechaniker). Schon vor dem 2. Weltkrieg begannen sie sich in ihrer Freizeit mit Modelleisenbahnen zu beschäftigen. Da keine finanziellen Mittel vorhanden waren, um fertige Lokomotiven, Wagen und Schienen zu kaufen, waren sie gezwungen, dieses Material selber zu bauen. Die ersten Wagen und Lokgehäuse fertigten sie aus Konservendosen-Blech. Bald entstanden kleine Meisterstücke, und sie konnten sich an Modellausstellungen und Wettbewerben einen Namen machen. Nach und nach bauten sie immer mehr Lokomotiven für fremde Auftraggeber. Aber immer noch nebenberuflich, bis sie sich im Jahre 1944 zum gewagten Schritte entschlossen, die Firma H & A. Gahler, Metallspielwaren zu gründen. Aufgrund ihrer Initialen H + A + G entstand die Marken-Bezeichnung HAG. Begonnen wurde in der damals aktuellen Spur 0 (Wagen, Lokomotiven, und schließlich auch Schienen und Zubehörmaterial in größeren Serien).

Als man dann Anfang der fünfziger

Jahre ein komplettes Programm zum Verkauf anbieten konnte, begann in Europa ein deutlicher Trend nach der Spur H0 (Halb Null). Nachdem die großen Modelleisenbahnhersteller alle sofort dem neuen Trend folgten gab es für die kleine Firma HAG nur eine Möglichkeit zum Überleben: mitmachen! Also begann man praktisch von vorne anzufangen. 1956 verließ die erste H0-Neuheit, der Rote Pfeil die Produktion, dann folgten die Güterwagen, nachher die Gotthardlok Ae 6/6. Später gesellten sich der Schienentraktor, die Ae 4/7 und die Ae 6/6 (2. verbesserte Auflage) zum bestehenden Programm, natürlich waren alle Modelle in solider Zinkdruckguß-Ausführung gefertigt. Bald hatten die H0-Produkte der Firma HAG unter den Modellbahnfreunden und Sammlern einen hervorragenden Ruf, waren die Loks doch damals schon einzigartig in ihrer robusten und dennoch naturgetreuen Ausführung. Ebenfalls sprichwörtlich wurden auch die Laufeigenschaften und die Lebensdauer sämtlicher Modelle. Leiser, sanfter Lauf, hohe Zugkraft dank großem Eigengewicht. Zuverlässigkeit dank hoher Präzision, waren und sind heute noch die überlegenen Vorzüge von HAG-Bahnen.

1966 wurden dann zwei ganz neue Loks in Angriff genommen, es war dies die Re 4/4, die unterdessen auch bei der SBB die meistverbreitetste Lok ist, sowie die Ae 4/4 der BLS. Der Motor dieser beiden Loks stellte eine ganz neue Entwicklung dar. Durch seine Kraft und sein Gewicht, das auf die Schienen übertragen wird, sind die Loks an Zugkraft nicht mehr zu übertreffen. Dieses neue System stellte in der Folge die Basis der für alle weiteren Modelle und Neuentwicklungen. So entstand 1969 die neue Gotthardlok Re 6/6.



Modell eisenbahnen der Firma HAG von den Anfängen bis zur Gegenwart

Mit dem Eintritt des Sohnes von Alwin Gahler, Werner Gahler, begann 1971 ein frischer Wind durch die Firma zu wehen. Nachdem Hugo Gahler sich 1973 in den Ruhestand zurückzog, übernahm ein junges, dynamisches Kader die Führung des Betriebes. So konnte die Produktionsleistung verdoppelt werden, ohne daß Einbußen an Qualität und Ausführung festgestellt wurden. Als neuer Hit war unterdessen die Swiss-Express-Lok entstanden. Ferner wurden

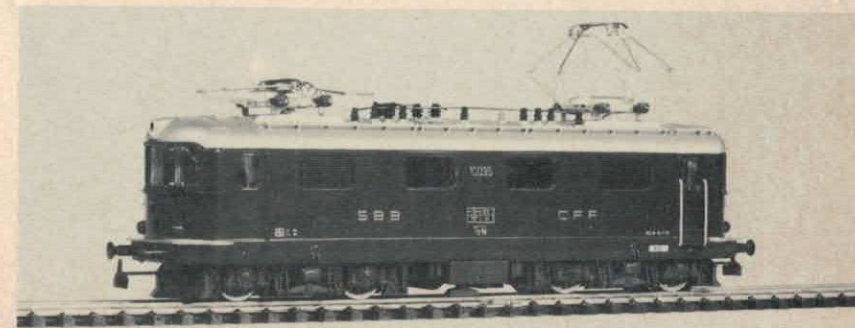


Präzisionsarbeit bei der Herstellung von Modelleisenbahnen. Hersteller: HAG Modelleisenbahnen, Parketteriestraße 15, 9016 St. Gallen, Schweiz

die Re 6/6 in verbesserter, schönerer Ausführung auf den Markt gebracht. 1977 wurden nun alle Anstrengungen unternommen, mit den neuen zwei Lokomotiven (Re 4/4 in grün und TEE-Anstrich) ein weiteres Top-Modell in altbewährter HAG-Qualität auf den Markt zu bringen. Die heutige Geschäftsleitung sieht mit viel Optimismus in die Zukunft, zumal man von der Produktionsleistung her erst jetzt in der Lage ist, den Export ausbauen zu können. Weiter plant man bei HAG die Modellpalette weiter auszubauen, wobei am Zinkspritzgußverfahren auch in Zukunft festgehalten wird.

1980 wird die ganze Produktion umziehen in ein größeres Fabrikgebäude, was im Endeffekt eine noch größere Expansion ermöglichen wird.

Das war ein kleiner Exkurs in die Anfänge und die Weiterentwicklung der Firma HAG. Alles weist darauf hin, daß in Zukunft noch mehr Modellbahnfreunde diese kleinen Wunderwerke erhalten können. Laufeigenschaften, Zuverlässigkeit und hohe Präzision sprechen für den weiteren Erfolg sämtlicher Modelle. So wurden also aus den ersten Modellen aus Konservendosen-Blech die heutigen Modelle in dem bewährten Zinkspritzgußverfahren.



Die Modellpalette soll weiter ausgebaut werden, dabei wird am Zinkgußverfahren festgehalten. Hersteller: HAG Modelleisenbahnen, Parketteriestraße 15, 9016 St. Gallen, Schweiz